

- Wo nahm es her den Flachs so
fein?
Wer mag sein Hechelmeister sein?
Gelt, wenn man's wüßt', du gingst
auch hin
5. Und wärst so klug und holtest ihn?
Jetzt schau nur, wie's sein Füß-
chen setzt,
Die Aermel streift, die Finger neht.
10. Es ziehet lange Fäden aus.
Und spinnt 'ne Brück' an's Nach-
barn Haus;
Ein breiter Weg ist's in der Luft,
Der morgen hängt voll frischem
Duft;
15. Es baut 'nen Fußweg neben dran,
Daß es auch drüber gehen kann.
Es spinnt und wandelt auf und ab,
Nun im Galopp, und nun im
Trab;
20. Jetzt geht's ringsum, was wird
das sein?
Fürwahr, es gibt ein Ringelein.
Jetzt schießt es zarte Fäden ein;
25. Das soll wohl gar gewoben sein?
Es scheint verirrt, es hält jetzt still
Und weiß nicht recht, wohin es will.
Es geht zurück, ich seh's ihm an,
Es hat etwas vergessen dran.
30. Zwar, denkt es, das pressirt ja
nicht;
Mein Haus drum nicht zusam-
menbricht.
35. Es spinnt und webt im kleinen
Raum
So gleich und fetn, man sieht es
kaum;
Und kluge Leute sagen doch,
'S sei jeder Faden mehrfach noch.
40. Fürwahr, gut sehen muß der Mann,
Der's zählen und erkennen kann.
Jetzt steht es, ruht die Hände ab
Und schneidet seinen Fäden ab.
- Es setzt sich in sein Sommerhaus
Und schaut die lange Straß' hinaus.
Es sagt: Man baut sich halb zu
Schand',
Doch frent's ein'n auch, ist's Haus
im Stand.
- In freien Lüften wagt's und
schwankt's,
Und an der lieben Sonne hangt's
Und sitzt in ihrem Schein so warm.
Wie wohl ist's ihm! In großem
Schwarm
Sieht's Mücklein tanzen groß und
fett
Und denkt: Wenn ich doch ei-
nes hätt'!
- Wie hast du, Spinnlein, mich ent-
zückt!
So klein und doch auch so geschickt!
Wer hat dies alles dich gelehrt?
Ich denk, er, der uns alle nährt;
Er gibt auch dir, was dir gebracht;
Sei ruhig, er vergift dich nicht!
- Da kommt ein Mücklein; nein,
wie dumm!
Es rannt' ihm schier das Häus-
chen um.
Nun schreit's und winselt Weh
und Ach!
- Du armer Schlucker, nur gemacht!
Hier heißt es: Augen aufgethan!
Was gehn dich fremde Sachen an!
Schau, 's Spinnchen merkt schon
was davon,
Es zuckt und springt und hat sie
schon.
Es denkt: Viel Arbeit hatt' ich
hier,
Nun schmeckt auch wohl das Brät-
chen mir!
- Ich sag's ja, der uns alle nährt,
Auch jedem, was er braucht, be-
scheert.
- Hefel.

178. Die Verwandlung der Insekten.

- Die Klasse der Insekten ist unter den unvollkomme-
45. nen Thieren daselbe, was die Klasse der Vögel unter
den vollkommenen Thieren ist; denn der größte Theil da-